



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

25.04.2021

An alle
Gemeindevertreter der Gemeinde
6884 DAMÜLS

PROTOKOLL 07

über die am 19.04.2021 im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
	Bernd	Madlener	Schriftführer
Zuhörer:	Walter	Bertsch	

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Unterlassung einer Gewinnausschüttung der Damülser Seilbahnen Holding GmbH in Anbetracht der erfolgten und in Aussicht gestellten Förderungen.
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über eine gemeindeeigene Förderung zur Sanierung der Wasserhütte (Ensemble Kulisse Pfarrhof).
- 6.) Beratung und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2020. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers.
- 7.) Allfälliges

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie Zuhörer Walter Bertsch willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

In Anbetracht der aktuellen Entwicklung berichtet der Bürgermeister Stefan Bischof, dass heute um 14:30 Uhr die Bevölkerung seitens der Landesregierung informiert wurde, dass der Bregenzerwald, aufgrund der hohen Infektionszahlen in etlichen Gemeinden, als „Ausreisetestgebiet“ eingestuft wurde.

- ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof wird das Protokoll 05 sowie das Protokoll 06 einstimmig von der Gemeindevertretung genehmigt.

- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über eine Besprechung am 16. März zur geplanten Verwertung der Grundparzellen 536/4 und 536/5 unter dem Beisein von Eigentümer DI Martin Moosbrugger, dessen Rechtsanwalt Dr. Karl Schelling, sowie den Vertretern des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht, DI Lorenz Schmidt und Catherine Sark. Bezugnehmend auf den Flächenwidmungsplan und das 2011 beschlossene räumliche Entwicklungskonzept ist die Bebauung gegenständlicher Grundparzellen nicht vorstellbar. Da vorab des Flächenwidmungsplanes eine Bebauung seitens der Bezirkshauptmannschaft Bregenz im Jahr 1969 genehmigt wurde, soll aus rechtlicher Sicht die Beschlussfassung des Flächenwidmungsplanes aus dem Jahr 1976 geprüft werden. DI Lorenz Schmidt erklärt, dass aus heutiger Sicht eine Bebauung nur vorstellbar wäre, wenn dies in die anstehende Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes hin zu einem räumlichen Entwicklungsplan aufgenommen und mit einer entsprechenden Argumentation versehen wird.

... über eine Zusammenkunft des Gemeindevorstandes mit dem Pfarrkirchenrat. Themen waren dabei die Sanierung der „Wasserhütte“, die Kulisse Pfarrhof mit dem FIS Skimuseum sowie die geplante Sonderausstellung zu Pfarrer Reinold Simma.

... über den aktuellen Stand der Vorhaben und Planungen betreffend die Landesstraßen L 193 und L 51. Der Bürgermeister dankt GV Christoph Klauser für dessen Bereitschaft, parallel zu den Bemühungen der Gemeinde aktiv zu werden. Gerade die Straßenverbindung zwischen Damüls und Au bedarf des stetigen Nachhakens, damit die vorhandenen Engstellen baldigst behoben werden.

... über die Bauverhandlungen am 23. März betreffend den Wellnessbereich Hotel Hohes Licht und am 24. März über das geplante Einfamilienhaus von Patrick Breuß.

... über das Ende der Angebotsfrist per 29. März zur Neuanschaffung eines Berglöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Damüls und der damit verbunden anstehenden Bemusterung am 20. April durch die beiden Anbieter Magirus Lohr und Fahrzeugbau Walser.

Die Bemusterungskommission setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Gemeinde Damüls: - Stefan Bischof, Bürgermeister
 - Manfred Moosbrugger, Gemeindevertreter
 - Benjamin Wörner, Gemeindevertreter
 - Rainer Türtscher, Bauhofleiter

Feuerwehr Damüls: - Arnold Türtscher, Kommandant
 - Marcel Madlener, Funkwart
 - Daniel Bischof, Atemschutzwart
 - Simon Gaida, Gerätewart

... über einen Fach-Workshop zur Tourismusstrategie Vorarlberg 2030 am 30. März in Mellau. Seitens des Vorarlberg Tourismus erfolgen die Workshops in allen Destinationen und dienen zur Evaluierung der Tourismusstrategie 2020 und der Analyse der Ausgangssituation. Um sich entsprechend einbringen zu können, hätte Bürgermeister Stefan Bischof allerdings erwartet, dass genau diese Evaluierung im Vorfeld der Veranstaltung durch die beauftragte Unternehmens- und Kommunikationsberatung erfolgt wäre. So fand die übliche Abfrage zu verschiedenen Fragestellungen statt, ohne wirklich ein objektives Bild zum Erreichten aus der Tourismusstrategie 2020 erhalten zu haben.

... über eine Videokonferenz der ERFA Gemeinden per 06. April mit den durch das Raumplanungsbüro Falch erarbeiteten Änderungsvorschlägen zum Raumplanungsgesetz. Als nächster Schritt wird ein Gespräch mit Landesrat Mag. Marco Tittler erfolgen, um in weiterer Folge eine gemeinsame Vorgangsweise mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht abzustimmen. Gemeinsames Ziel aller Tourismusgemeinden ist es, den ausufernden Investorenprojekten Einhalt zu gebieten.

... über eine am 07. April bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz abgehaltene Besprechung unter dem Beisein von Annette Sohler als zuständige Verhandlungsleiterin und Hans Metzler als Sachverständiger zur Naturschutz- und Landschaftsentwicklung. Begleitet wurde Bürgermeister Stefan Bischof von Gemeinderat Stefan Kohler und Geschäftsführer der Damülser Seilbahnen, Ing. Markus Simma. Themen waren dabei das Themenwegprojekt „Expedition Mühlewald“, die Renn- und Trainingstrecke Walisgaden durch Erweiterung der bestehenden Piste, der geplante Schaukelweg, die Umsetzung der geplanten Ortseingangsstelen, ausstehende Bewilligungen zum Waldseilgarten, der Bike-Single Trail Uga, sowie die Sesselansicht der Sesselbahn Oberdamüls.

... über den stattgefundenen Nahversorgergipfel am 08. April im Landhaus in Bregenz. Eingeladen durch Landesrat Mag. Marco Tittler wurde durch Geschäftsführer Karl-Heinz Marent, Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung festgehalten, dass gerade die Nahversorger in touristischen Gemeinden zu den großen Verlierern der Pandemie gehören. Die gesteigerten Einkäufe von Einheimischen konnten den Wegfall der Gäste nicht ansatzweise kompensieren. Bürgermeister Stefan Bischof deponierte klar, dass es nicht einzig an den Gemeinden liegen könne, die Nahversorgung in dieser Krise sicherzustellen. Seitens des Landes erfolgte dahingehend eine Zusage, dass kein Nahversorger durch die Pandemie unverschuldet schließen dürfe, sprich dass jeder einzelne Fall gesondert betrachtet werde.

... über die am 14. April stattgefundenene Bauverhandlung zum Biomasse Heizwerk Uga von Manfred Moosbrugger, welche durch die Bezirkshauptmannschaft Bregenz als zuständige Baubehörde abgewickelt wurde.

- ... über die in Umsetzung befindliche Beleuchtung des Ortszentrums. So wurde bereits seitens der beiden, in das Beleuchtungskonzept integrierten, Häuser, Hotel Adler, durch Patrick Breuß und Hotel Mittagspitze, durch Ingo Madlener Zustimmung ankündigt. Auch die Förderzusagen des Bundes und Landes liegen bereits vor, und somit ist die Investition durch Fördergelder gedeckt. Die Aufträge an die beteiligten Firmen sind erteilt und eine Begehung bereits erfolgt. Im Rahmen der Simulation zur Beleuchtung des Ortszentrums wurde klar, dass das Gemeindehaus, als denkmalgeschütztes Objekt, mit einer Fassadenbeleuchtung in das Vorhaben zu integrieren ist. Ein Angebot der Zumtobel Group ist bereits angefordert und wird Gegenstand der nächsten Gemeindevertreterversammlung sein.

- ... über den am 14. April erfolgten Spatenstich zum Zubau des bestehenden Biomasse Heizwerkes Damüls. Auf eine Einladung der Bevölkerung musste Covid-19 bedingt verzichtet werden und so waren lediglich die Gesellschafter und Vertreter der ausführenden Firmen zugegen.

- ... über eine Zusammenkunft des Gemeindevorstandes und des Pfarrkirchenrates am 13. April zum überarbeiteten Schätzgutachten der Landesregierung hinsichtlich der Ablöse von Weide- und Schneefluchtrechten der Alpe Oberdamüls. Es wurde schriftlich per 15. April gegenüber Mag. Andreas Nachbaur vom Amt der Vorarlberger Landesregierung festgehalten, dass sowohl die Gemeinde, wie auch die Pfarre, als Grundeigentümer das überarbeitete Gutachten mit einmalig € 51.084,00 zur Kenntnis nehmen. Seitens des Waldfonds sind 50 % der Kosten für die Ablöse als Förderung in Aussicht gestellt. Als nächsten Schritt gilt es eine Lösung zur Ablöse der Rechte mit der Alpe Oberdamüls zu finden.

- ... über eine für 28. April anstehende Besprechung mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, zur Abwasserreinigungsanlage Damüls. Hintergrund ist dabei die Simulation der TU Wien, welche der Kläranlage unter geringen Adaptionen eine Leistungsfähigkeit von 9.000 Einwohnerwerten bescheinigt. Im Widerspruch steht dazu die laut Bescheidaufgabe 10-jährige Überprüfung durch das Ingenieurbüro Dr. Richard Moosbrugger. Laut dieser Erhebung liegt ein differierendes Ergebnis, speziell im Bereich der Nachklärung, zu Grunde. Es gilt nun mit der Abteilung Wasserwirtschaft die weitere Vorgangsweise abzustimmen. Es zeichnet sich ab, dass geringe Adaptionen laut Studie für eine Betriebssicherheit nicht ausreichend sein werden und folglich umfangreichere Ausbaumaßnahmen ins Auge gefasst werden müssen.

- ... über eine Videokonferenz per 15. April, in welcher seitens der Betreiber des Bauvorhabens „Haus am Berg“, auf der Grundparzelle 553/2 in Oberdamüls im Bereich Chalet Bellevue, der Projektstand dem Gemeindevorstand präsentiert wurde. Die Vermietung soll durch die Firma AAA Appartements professionell erfolgen. Seitens Bürgermeister Stefan Bischof wurde dabei klar deponiert, dass ein derartiges Investorenmodell mit 17 Appartements den Entwicklungszielen der Gemeinde klar widerspricht.
 GV Helfried Bischof erklärt, dass es der Gemeinde wiederum nicht gelungen ist, mit deren Möglichkeiten ein derartiges Projekt zu verhindern. Es stellt sich die Frage, ob alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden.
 Bürgermeister Stefan Bischof widerspricht der Darstellung, da das ursprüngliche Volumen des Bauvorhabens durch die verpflichtende Baugrundlagenbestimmung massiv reduziert werden konnte. Es ist jedoch eine Illusion, dass ein derartiges Projekt, bei Vorliegen einer gültigen Widmung Baufläche Mischgebiet, in der aktuellen Rechtslage durch die Gemeinde verhindert werden könne.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker erklärt, dass seitens der Gemeinde alles in unserer Macht stehende zu unternehmen ist, um derartige Investorenprojekte zu verhindern. Sollte dies nicht möglich sein, müsse zumindest alles daran gesetzt werden, die widmungskonforme Nutzung strikt und permanent zu kontrollieren.

GV Wilfried Madlener empfiehlt, dass seitens der Gemeinde Damüls bei Bauverhandlungen von Investorenprojekten immer eine negative Stellungnahme abgegeben wird.

Bürgermeister Stefan Bischof merkt an, dass schon bisher nicht schlüssige Planungen kritisch auf Bauverhandlungen der Bezirkshauptmannschaft hinterfragt wurden. Beispielsweise die Dimensionierung eines Müllraumes im Vergleich zu gewerblichen Objekten oder das Nichtvorhandensein von hotelspezifischer Infrastruktur wie zum Beispiel einer Rezeption.

Die Einladung zum anstehenden Spatenstich, des in Umsetzung befindlichen Investorenprojektes Alpenstolz angesprochen, spricht sich die Gemeindevertretung gegen eine Teilnahme durch den Bürgermeister Stefan Bischof aus. Gerade Bilder könnten in Verbindung mit Zeitungsartikeln oder Onlinepräsentationen widersprüchlich gedeutet werden bzw. es könnte gar der Eindruck entstehen, die Gemeinde Damüls würde derartige Bauvorhaben begrüßen.

- ... über eine Besprechung mit Guntram Domig per 15. April. So soll die Vermietung des Investorenprojektes Alpenstolz über die Firma Tourisma erfolgen. Der vorgelegte Vertragsentwurf ist dahingehend vielversprechend, da es sich dabei offensichtlich um einen Überlassungsvertrag und nicht, wie bei anderen Investorenmodellen, um eine reine Bewirtschaftungsvereinbarung handelt. Seitens Guntram Domig wurde dahingehend angekündigt, dass auch bei den Bestandsobjekten Landhaus, 6884 Damüls 172 und Hölderle, 6884 Damüls 19 Vertragsänderungen anstehen, um die rechtlichen Vorgaben zu erfüllen.
- ... über die Teilnahme an der Generalversammlung des Vereins Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung, am 16. April.
- ... über zwei Sitzungstermine, welche von Vizebürgermeisterin Sonja Klocker wahrgenommen wurden.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker berichtet über die Zusammenkunft „Guod älter wedo im Heandorwold“ am 16. April im Gemeindeamt Au. Dabei wurde die Auswertung der Bevölkerungsbefragung vorgestellt und folgende Themenbereiche erläutert:

- Mobile und teilstationäre Angebote
- Betreutes Wohnen und barrierearme Umgebung / gemeinschaftliches Wohnen
- Soziale Teilhabe
- Mobilität

Des Weiteren informiert Sonja Klocker über ihre Teilnahme an einer Sitzung des Verwaltungsausschusses Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau, ebenfalls am 16. April. Die Entwicklung ist zufriedenstellend und aktuell wird die Schule von 23 Schüler besucht. Im Rahmen der Sitzung wurde die Festsetzung der Eröffnungsbilanz 2020 beschlossen und der Rechnungsabschluss 2020 genehmigt.

- ad 4) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über eine Information, welche an die Gesellschafter der Damülser Seilbahnen versandt wurde. Darin wird benachrichtigt, dass die Unterlassung einer Gewinnausschüttung abgedacht ist. Einerseits ist die Wintersaison 2020/21, geschuldet den gegebenen Einschränkungen, wirtschaftlich nicht gut gelaufen und andererseits werden die in Aussicht gestellten Förderungen daran gekoppelt, dass keine Ausschüttungen an Gesellschafter erfolgen. Der Bürgermeister erklärt, dass natürlich die endgültige Entscheidung durch die Vollversammlung der Gesellschaft zu treffen ist, die Gemeinde jedoch für deren Zustimmung einen Gemeindevertretungsbeschluss benötigt. Laut Gesellschaftsvertrag wäre eine Ausschüttung zu tätigen, da das betreffende Geschäftsjahr 2020 erfolgreich verlaufen ist.

GV Wilfried Madlener merkt als Geschäftsführer der Damülser Seilbahnen an, dass es wirtschaftlich fahrlässig wäre, im Hinblick auf die in Aussicht gestellten Förderungen eine Gewinnausschüttung zu tätigen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die Gemeinde bei der Vollversammlung der Damülser Seilbahnen Holding GmbH dem Antrag auf Unterlassung einer Gewinnausschüttung, in Anbetracht des wirtschaftlichen Sachverhaltes, zustimmen wird.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass die Bausubstanz der „Wasserhütte“, der Stadel oberhalb des Hotels Mittagspitze bzw. gegenüber dem Pfarrhof, in desolatem Zustand ist. Um weiterem Verfall vorzubeugen, sollte eine Sanierung des Objektes laut Besprechung mit dem Pfarrkirchenrat per 22. März noch im Jahr 2021 umgesetzt werden. Die „Wasserhütte“ steht zwar laut Bundesdenkmalamt nicht unter Denkmalschutz, wird aber auf jeden Fall als schutzwürdig eingestuft und bildet unter Einbezug der Kirche und des Pfarrhofes als Ensemble einen wichtigen Punkt im Ortsbild von Damüls.

Die Gesamtkosten für die Sanierung werden zwischen € 45.000,- und € 50.000,- geschätzt. Die Abwicklung der Baumaßnahmen inklusive der Abrechnung erfolgt durch die Pfarre Damüls. Ausgehend von diesem Kostenvoranschlag können Förderungen der Diözese und eventuell des Landes in Abzug gebracht werden.

Seitens des Pfarrkirchenrates wird ein Finanzierungsbedarf von ca. € 37.000,- angenommen. Wünschenswert wäre dabei eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Damüls von 50%, gedeckelt mit € 18.500,- und abgerechnet nach tatsächlichem Aufwand.

Es ist angedacht, dass die „Wasserhütte“ nach der Sanierung öffentlich zugänglich wird und die Besucher im Inneren über die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde Damüls sowie unserer historischen Kirche informiert werden.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Finanzierung, trotz der angespannten Finanzlage möglich ist, da die veranschlagte Beleuchtung im Ortszentrum durch Förderungen gedeckt ist und dadurch diese Finanzmittel frei werden.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die Gemeinde die Sanierung der „Wasserhütte“ der Pfarre Damüls mit 50%, gedeckelt auf € 18.500,- und abgerechnet nach tatsächlichem Aufwand fördert, da das Objekt in weiterer Folge für die Öffentlichkeit zugänglich wird.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof übergibt bezüglich der Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 der Gemeinde Damüls das Wort an Gemeindegassier Bernd Madlener bzw. an die Rechnungsprüfer.

GV Wilfried Madlener verliest im Namen der Rechnungsprüfer den Prüfbericht, welcher als Anhang diesem Protokoll beigefügt ist.

Kassier Bernd Madlener berichtet über die Besonderheiten des Rechnungsabschlusses 2020 und erklärt die finanziellen Eckdaten des Rechnungsabschlusses.

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen	3.358.985,64	3.310.874,98
Aufwendungen / Auszahlungen	3.082.855,99	3.170.707,94
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo	276.129,65	140.167,04
Entnahme von Haushaltsausgleichsrücklagen/ Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Zuweisung von Haushaltsausgleichsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	360.432,62
(SA00) Nettoergebnis noch Haushaltsrücklagen/ (SA5) Geldfluss voranschlagswirksamen Gebarung	276.129,65	-220.265,58
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamer Gebarung		133.716,79
(SA7) Veränderung an liquiden Mitteln		-86.548,79

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	14.135.962,83	(C) Nettovermögen	9.175.330,91
(B) Kurzfristiges Vermögen	199.200,61	(D) Investitionszuschüsse	1.559.010,36
		(E+F) Fremdmittel	3.600.822,17
Summe Aktiva	14.335.163,44	Summe Passiva	14.335.163,44

Auf Antrag von Rechnungsprüfer GV Wilfried Madlener beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Rechnungsabschluss 2020 in der vorliegenden Fassung sowie die Entlastung des Kassiers Bernd Madlener.

- ad 7) GV Christoph Klauser informiert über die Sitzung der Gastwirte am 16. März und berichtet, dass die Lärmbelästigung während der Sommersaison durch den Durchzugsverkehr thematisiert wurde. Für die Betriebe, deren Investitionen immer höher werden, ist ein hochwertiger Sommertourismus notwendig und um Qualität im Sommer bieten zu können, müsse unter anderem auch der Verkehrslärm reduziert werden. So wurde vorgeschlagen, dass im gesamten Ortsgebiet die Geschwindigkeit auf 40 km/h herabgesetzt werden soll. Weiters sollen durch Plakate und Schilder die Verkehrsteilnehmer entsprechend sensibilisiert werden.

Bürgermeister Stefan Bischof ist der Ansicht, dass eine generelle Geschwindigkeit von 40 km/h in der Streusiedlung Damüls nur schwer umsetzbar ist und es wichtiger wäre, entsprechende Kontrollen vorzunehmen. Lärmbelästigend sind grundsätzlich nicht jene Verkehrsteilnehmer, die 50 km/h fahren, sondern jene, die mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind und im Speziellen nach Kurven stark beschleunigen. Ferner ist leider festzustellen, dass vor allem Einheimische zu schnell innerorts unterwegs sind.

Der Bürgermeister spricht den abgesagten Termin durch Landesrat Johannes Rauch an und zeigt sich enttäuscht, dass noch keine diesbezügliche Rückmeldung im Gemeindeamt eingelangt ist. Er werde zur Lärmproblematik durch den Verkehr einen neuen Termin mit den Landesräten Johannes Rauch und Christian Gantner anfordern.

Die Gemeindevertreter halten Großteils die derzeitige Geschwindigkeit von 50 km/h im Ortsgebiet für angemessen, jedoch werden verstärkt Geschwindigkeits- und Lärmkontrollen eingefordert.

Vizebürgermeisterin Sonja Klocker erklärt, dass die Lärmreduzierung ein wichtiges Thema unserer Tourismusgemeinde ist und findet die Idee, betreffend die Anbringung von zusätzlichen Plakaten und Hinweisschildern, gut und zielführend.

GV Helfried Bischof spricht den neuen Informations- und Unterkunftsprospekt an und erklärt, dass die wichtigen Vermieterpreise nicht lesbar sind und der Prospekt dadurch nicht brauchbar ist.

GV Christoph Klauser informiert als Obmann des Tourismusausschusses, dass auf diese Problematik zwischenzeitlich reagiert wurde und der Prospekt neu gedruckt wird. In diesem Zusammenhang merkt GV Christoph Klauser an, dass das neue Prospekt bei der letzten Gastwirte-Sitzung großen Zuspruch erhielt.

GV Karl-Heinz Bischof erklärt, dass er Anregungen für künftige Verbesserungen des Unterkunftsprospektes von verschiedenen Personen erhalten habe. Neben den Preisen sind weitere Wörter nicht lesbar, das Skigebiet wird zu knapp präsentiert, in Texten wiederholen sich Wörter zu oft und teilweise sind äußerst schlechte Häuserfotos abgebildet.

GV Wilfried Madlener übt deutliche Kritik am neuen Prospekt, welcher nicht seiner Vorstellung entspricht bzw. der Absprache mit den Damülser Seilbahnen nicht nachkommt, dass die Titelseite mit der Damülser Mittagspitze versehen ist. Auch fordert er, der Bedeutung der Wintersaison Rechnung tragend, künftig wieder ein Winterbild auf der Titelseite.

Bürgermeister Stefan Bischof hält fest, dass es ein mutiger Schritt von Geschäftsführer Mathias Klocker war, den Prospekt kostengünstig in Eigenregie zu fertigen und damit in der Gestaltung neue Wege einzuschlagen. Die Kritik zurückweisend spricht der Bürgermeister von einem gelungenen Unterkunftsverzeichnis, zumal eine Neuerscheinung bis dato nie ohne Kritik vonstattenging. Auch zur geäußerten Kritik zu bestehenden Absprachen mit den Damülser Seilbahnen betreffend die Werbelinie, erwidert der Bürgermeister, dass hier beidseitig Verbesserungspotential zu finden ist. Es müsse die für Damüls so wichtige Zusammenarbeit in Marketingangelegenheit wieder mehr belebt bzw. abgestimmt werden.

Ende der Sitzung 21:00 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister: